

<b>Titel:</b>	Ergebnisprotokoll Auftakt-Plenarveranstaltung zur „Roadmap Energieeffizienz 2050“ im Rahmen der Energiewende-Plattform Energieeffizienz
<b>Datum:</b>	26.05.2020
<b>Uhrzeit:</b>	13:00 – 17:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Ludwig-Erhard-Saal / Webex-Videokonferenz
<b>Protokoll:</b> Geschäftsstelle "Roadmap Energieeffizienz 2050" – Steffen Joest, Matthias Koselleck (dena)	
<b>1. Eröffnungsrede</b>	
<p>Herr AL Herdan (BMW i, Abteilungsleiter II) begrüßt die Teilnehmenden und führt als Moderator den ersten Redebeitrag ein. Herr PStS Bareiß (BMW i) eröffnet die Auftakt-Plenarveranstaltung zur „Roadmap Energieeffizienz 2050“ und begrüßt die Teilnehmenden.</p> <p>Er hebt die Bedeutung der Energieeffizienz für Energieeinsparung und Klimaschutz insb. auch in den Zeiten der Corona-Krise hervor. Dabei macht er u. a. deutlich, dass nun geforderte konjunkturelle Maßnahmen nachhaltig wachstums- und beschäftigungsfördernd gestaltet werden, diese aber auch mit der Mittelfrist-Perspektive nach Corona der Erreichung von Energiewende- und Klimaschutzziele dienen sollten. Entsprechend ist der gestartete Roadmap-Prozess mit seiner langfristigen Perspektive von zentraler Bedeutung für die Weichenstellungen für 2050 bzw. für die Entwicklung zusätzlicher Energieeffizienzmaßnahmen mit der Zielerreichungsperspektive 2030. Er legte dar, dass die Bundesregierung 18 Mrd. Euro für Energieeffizienz anreizende Maßnahmen für 2020 - 2022 vorgesehen hat. Dabei sollen bestehende Förderprogramme gestärkt und mit weiteren Maßnahmen verzahnt sowie neue Impulse gesetzt werden. Weiterhin ist die Verknüpfung und Abstimmung mit der Wasserstoffstrategie der Bundesregierung, welche vor der Sommerpause im Kabinett verabschiedet werden soll, zu berücksichtigen.</p> <p>Des Weiteren betont Herr PStS Bareiß, dass der ETS ein wichtiges Instrument ist, um unter wettbewerblichen und marktwirtschaftlichen Bedingungen zum Erreichen der ambitionierten Energiewende- und Klimaschutzziele beizutragen. Er verweist des Weiteren auf die Digitalisierung, welche große Potenziale als Enabler für Energieeffizienz besitzt.</p> <p>Herr PStS Bareiß greift zudem die Diskussionen in der EU zum „Green Deal“ auf. Er legt dar, dass Deutschland bereits hohe Zielwerte formuliert hat und als Schrittmacher in der EU vorangehen wird. Eventuelle weitergehende Zielformulierungen sind dabei mit Augenmaß und ausgewogen hinsichtlich der Leistungsfähigkeit von Volkswirtschaften bei der Zieleerreichung zu formulieren.</p> <p>Seitens der Teilnehmenden wird im Webex-Chat angemerkt, dass Digitalisierung und Transparenz als Enabler für Energieeffizienz nicht ausreichend sind und verbindliche (EU-)Vorgaben für Energieeffizienz, Langlebigkeit und Reparierbarkeit notwendig sind. Dafür sollte die deutsche EU-Ratspräsidentschaft im Kontext der Erstellung des neuen Ökodesign Workingplan genutzt werden.</p>	

## 2. Impulsvorträge zu Herausforderungen bei der Energieeffizienz bis 2050

Prof. Herrmann-Josef Wagner (Ruhruni Bochum), Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Roadmap-Prozesses, zeigt auf Basis seines Vortrags (vgl. [Anlage 1](#)) Gesichtspunkte und Herausforderungen auf dem „Energieweg 2050“ auf.

Aus dem Teilnehmendenkreis wird im Webex-Chat zum Vortrag angemerkt, dass heute nicht auf Gebäudeeffizienz verzichtet werden sollte, weil ggf. in 20 bis 30 Jahren hinreichend günstiger Strom zur Verfügung stehen könnte.

Dr. Kathrine von Graevenitz (ZEW Mannheim), Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Roadmap-Prozesses, stellt in ihrem Impulsvortrag (vgl. [Anlage 2](#)) die Frage „Energieeffizienz 2050: Emissionshandel First statt Efficiency First“?

Seitens der Teilnehmenden werden im Webex-Chat verschiedene Einschätzungen zum Vortrag formuliert:

Der Ansatz „Emissionshandel First“ stößt bei den Teilnehmenden grundsätzlich auf Interesse. Angemerkt wird, dass Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit gewährleistet bleiben müssen, vor allem für bedürftige Verbraucherinnen und Verbraucher. Langfristiges ökonomisches Handeln sollte einhergehen mit dem Ansatz Efficiency First, einem differenzierten Denken sowie neuen Perspektiven zwischen Forschung und Wirtschaft. Der alleinige Fokus auf eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung sei nicht zielführend, Energieeffizienzpotenziale, wie auch Hürden zur Umsetzung von Maßnahmen, müssten separat adressiert werden.

## 3. Podiumsdiskussion

Herr Besser (BMW, Referatsleiter IIB1) führt als Moderator in die Podiumsdiskussion ein und begrüßt die Teilnehmenden:

- Thorsten Herdan (BMW)
- Andreas Kuhlmann (dena)
- Prof. H.-J. Wagner (Ruhruni Bochum)
- Friedrich Seefeldt (Prognos AG, Projektleiter Wissenschaftsteam Roadmap-Prozess)

Herr Seefeldt greift die „2-Mrd.-Dollar-Frage“ des Moderators nach den größten Herausforderungen für die Energieeffizienz bis 2050 auf und legt dar, dass eine kluge und ausgewogene Mischung von Fördern, Fordern, Informieren sowie neuer, weiterer Instrumente und deren abgestimmte Implementierung auf Nachfrage- und Angebotsseite von Bedeutung ist. Dies auf Basis von Rückmeldungen aus dem Stakeholderkreis zu berücksichtigen, wird auch Hauptaufgabe bei der Szenarientwicklung für den Roadmap-Prozess durch das Wissenschaftsteam sein, auf welche sich das beauftragte Konsortium aus ifeu, Wuppertal Institut, Fraunhofer ISI und Prognos AG freut und für das entgegengebrachte Vertrauen dankt.

Herr Kuhlmann erklärt, dass der Roadmap-Prozess die Möglichkeit bietet, langfristig zu denken und gerade dies die Chance für durchdachte und aufeinander abgestimmte Maßnahmenvorschläge bietet und dankt den involvierten Verantwortlichen für das Aufsetzen dieses Prozesses.

Herr Prof. Wagner führt aus, dass ggf. heute noch nicht absehbare Entwicklungen in der Zukunft und verschiedene Zielvorstellungen, aktuell Wege beschreiten lassen, die sich ggf. letztlich als ineffizient und obsolet darstellen können. Er plädiert außerdem für ein Zusammendenken von Maßnahmenentwicklung und Akzeptanzaspekten.

Herr Herdan verdeutlicht, dass heute die entsprechenden Weichenstellungen zum Erreichen der Energieeffizienz- und Klimaziele gestellt werden müssen, und nicht auf

etwaige zukünftige technologische Fortschritte „gewettet“ werden kann. Er dankt ebenso den Beteiligten für das Aufsetzen und Starten des Roadmap-Prozesses und dessen langfristiger Perspektive. Er betont zudem, dass diesbezüglich die Chancen der Digitalisierung ausgelotet und diskutiert werden müssen, wofür er sich insb. hinsichtlich der Relation von Nutzen und aber zusätzlicher Energieverbräuche durch die Digitalisierung Erkenntnisse aus dem Wissenschaftsteam erhofft.

Herr Seefeldt legt weiter dar, dass die Auswirkungen des Zertifikatehandels aufgrund der verschiedenen Disposition und Vermeidungskosten in den jeweiligen Verbrauchssektoren auch unterschiedlich ausfallen werden und entsprechend zu berücksichtigen sind.

Herr Kuhlmann pflichtet dem bei und ergänzt, dass die Chancen entsprechend auszuloten sind und entsprechende Verzerrungen für die jeweiligen Sektoren differenziert berücksichtigt werden müssen. Er weist zudem darauf hin, dass hinsichtlich der Potenziale für Digitalisierung und Künstliche Intelligenz durch geeignete Pilotprojekte (z. B. dena-Projekt zu KI) Aufmerksamkeit geschaffen werden muss, welche Nachahmer und letztlich das Nachziehen von Förderung mit sich bringen.

Herr Besser stellt dem Podium die Frage, in welchen Bereichen der Energieeffizienz neue Themen und Potenziale mitzudenken sind.

Herr Seefeldt veranschaulicht, dass der „Energieeffizienzbaum“ grundsätzlich voller Früchte hängt und in Abhängigkeit monetärer und technologischer Entwicklungen auch zukünftig immer neue Früchte nachwachsen werden.

Herr Kuhlmann legt dar, dass insb. die Verbindung von Energieeffizienz und Ressourceneffizienz weitere wichtige Impulse für die Reduktion von Verbräuchen geben wird. Er verweist zudem darauf, dass die Beschäftigtenrate in der Energieeffizienzbranche bereits höher ist als im Bereich der erneuerbaren Energien.

Seitens der Stakeholder werden im Webex-Chat verschiedene Einschätzungen formuliert, welche von Herrn Joest (GS, dena) thematisch geclustert und an das Podium übermittelt werden. Die verschiedenen Themen werden vom Podium teils direkt aufgegriffen und kommentiert.

#### *Datenbasis*

Thematisiert wird, dass eine zentrale Datenerhebung und Veröffentlichung regionaler Daten unerlässlich für das Erreichen der Gebäudesanierungsquote sind. Aufgegriffen in diesem Zusammenhang wird ebenfalls, dass die Datenlage/Fokus auf den gesamten Lebenszyklus des Gebäudesektors ausgeweitet und verbessert werden sollte.

#### *Instrumentendebatte/ Emissionshandel*

Thematisch angeführt wird aus dem Teilnehmendenkreis, dass die Klimapolitik einen Instrumentenmix benötigt, der die unterschiedlichen Potenziale und Kosten berücksichtigt und regelmäßig hinsichtlich seiner Wirksamkeit zu überprüfen ist. Eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung ermöglicht die Findung der günstigsten Vermeidungsoptionen und erzielt ein effizientes Ergebnis im Einsatz von Maßnahmen, berücksichtigt jedoch nicht alle Aspekte, wie langfristige Planungssicherheit, Technologieentwicklung, internationaler Wettbewerb, nichtpreisliche Hemmnisse, Infrastruktur. Standards und Förderung werden daher als komplementär zur CO<sub>2</sub>-Bepreisung angesehen. Auch sollten die Umweltkosten über den gesamten Lebenszyklus von Produkten, Gebäuden und Maßnahmen zukünftig mehr Beachtung auf Grundlage von Wirtschaftlichkeitsberechnungen für Energieeffizienzmaßnahmen erfahren (Ressourceneffizienz/ Kreislaufwirtschaft). Zudem wird auf die Notwendigkeit einer umfassenden Reform der Abgaben- und Umlagensystematik hingewiesen.

Herr Besser ordnet u. a. ein, dass es ein abgestimmtes Nebeneinander großer zentraler Instrumente und auch kleinerer vielfältiger Instrumente für den Zielkanon 2030/ 2050 geben wird. Er formuliert eine letzte Frage an das Podium, hinsichtlich evtl. Forderungen nach zusätzlichen Förderungen für Energieeffizienz und Klimaschutz im Zuge der Corona-Krise.

Herr Kuhlmann erläutert, dass adäquate und wirkungsvoll finanzierte Fördermöglichkeiten bereits existieren. In der aktuellen Corona-Krise fehlt es insbesondere an Planungssicherheit, welche sich durch einen Überbietungswettbewerb hinsichtlich zusätzlicher Förderungen schwer adressieren lässt. Vielmehr ist z. B. die Ausstattung und Absicherung der Kommunen wichtig, damit sie nicht erst massiv verzögert in Energieeffizienz investieren. Zudem erklärt er, dass mit Bezug zur Wasserstoffstrategie der Bundesregierung eine sozial faire Aus- und Umgestaltung der Abgaben- und Umlagensystematik zielführender für die Lenkung in Energieeffizienzinvestitionen ist.

Herr Wagner weist darauf hin, dass erwogene Förderungen insb. verhaltenskonsistent für das Handeln sein müssen.

Herr Besser bedankt sich für den Austausch auf dem Podium und die Beiträge der Stakeholder und schließt die Diskussion.

#### 4. Vorstellung Roadmap-Prozess

Herr Herdan (BMW), stellt auf Basis der Präsentation (vgl. [Anlage 3](#)) Hintergründe und Planungen zum Roadmap-Prozess vor und betont, dass die Beteiligung der Stakeholder ein zentrales Element des Prozesses ist.

Aus dem Teilnehmendenkreis werden verschiedene inhaltliche und organisatorische Fragen zum Roadmap-Prozess im Webex-Chat geäußert:

Seitens der Teilnehmenden wird erfragt, wie der „Dreiklang der Energiewende“ aus der „Grünbuch-Konsultation“ und das Thema „Energiedienstleistungen“ unter Berücksichtigung bestehender Barrieren im Energiewirtschafts- und im Mietrecht aufgegriffen werden?

Des Weiteren werden organisatorische Fragen hinsichtlich der Besetzung und Größe von Arbeitsgruppen sowie ihrer zeitlichen Taktung formuliert.

#### 5. Inhaltliche Vorstellung der Themen der AGs Gebäude – Industrie – Verkehr

Herr Benterbusch (BMW, Unterabteilungsleiter IIB) begrüßt als Moderator die AG-Leitungen der Arbeitsgruppen Gebäude, Industrie und Verkehr auf dem Podium zur inhaltlichen Vorstellung der Themen der AGen.

Herr Dr. Renner (BMW, Referatsleiter IIC1) stellt die Planungen für die AG Gebäude vor (vgl. [Anlage 4, Folien 2 - 7](#)).

Herr Dr. Versen (BMW, Referatsleiter IIB2) erläutert die Planungen für die AG Industrie vor (vgl. [Anlage 4, Folien 8 - 12](#)).

Herr Dr. Haßheider (BMVi, Referatsleiter G22) präsentiert die Planungen für die AG Verkehr vor (vgl. [Anlage 4, Folien 13 - 19](#)).

Seitens der Stakeholder werden im Webex-Chat verschiedene Einschätzungen zu den einzelnen AGen formuliert, welche von Herrn Joest (GS, dena) geclustert und an das Podium übermittelt werden (Zusammensetzung der AGen, Verhältnis des Roadmap-Prozess zum Klimaschutzprogramm, Logistik und Verkehr, Wirtschaftswachstum und Energieverbrauch, Ressourcen- und Kreislaufwirtschaft). Die verschiedenen Themen werden vom Podium teils direkt aufgegriffen und kommentiert.

Herr Benterbusch versichert, dass der Roadmap-Prozess sowohl bei der Zusammensetzung der AGen als auch bei der Erarbeitung von Maßnahmen transparent stattfinden wird. Er führt weiter aus, dass der Prozess auf bereits bestehenden Erkenntnissen und Erfahrungen, z. B. aus dem Grünbuchprozess, aufsetzt.

Herr Dr. Haßheider legt dar, dass im Bereich Verkehr ebenso auf bereits bestehenden Erfahrungen aufgesetzt wird und eine ganzheitliche Betrachtung in Verbindung mit dem Klimaschutzprogramm verfolgt wird.

Herr Dr. Versen beschreibt, dass in der AG Industrie ebenso Fragen der Kreislaufwirtschaft und des effizienten Einsatzes von Ressourcen (z. B. Batterien) berücksichtigt werden sollen.

## **6. Inhaltliche Vorstellung der Themen der AGs Digitalisierung – Qualifikation und Fachkräfte – Systemfragen**

Herr Benterbusch (BMW, Unterabteilungsleiter IIB) begrüßt die AG-Leitungen der Arbeitsgruppen Digitalisierung, Qualifikation und Fachkräfte sowie Systemfragen auf dem Podium zur inhaltlichen Vorstellung der Themen der AGen.

Herr Hinsch (BMW, Referent IIB1) stellt die Planungen für die AG Digitalisierung vor (vgl. [Anlage 4, Folien 20 - 24](#)).

Herr Kottmann (BAFA, Leiter Referat 511) gibt die Planungen für die AG Qualifikation und Fachkräfte wieder (vgl. [Anlage 4, Folien 25 - 30](#)).

Herr Besser (BMW, Referatsleiter IIB1) gibt einen Überblick zu den Planungen für die AG Systemfragen (vgl. [Anlage 4, Folien 31 - 34](#)). Zunächst stellt er kurz den Hintergrund der AG Systemfragen dar, welche auf Basis der Rückmeldungen der Stakeholder im Konsultationsprozess zur EffSTRA als zusätzliche sechste AG installiert wurde. Dementsprechend wurden auch bereits verschiedene Themen für unterschiedliche Sitzungstermine gesetzt. Der AG-Termin zur 2. Sitzung ist thematisch aktuell noch offen gehalten. Herr Besser bittet die Stakeholder um Vorschläge für Themen im Nachgang der Veranstaltung.

Seitens der Stakeholder werden im Webex-Chat (siehe Chatverlauf in [Anlage 2](#)) verschiedene Einschätzungen zu den einzelnen AGen formuliert, welche von Herrn Joest (GS, dena) geclustert und an das Podium übermittelt werden (AG-Zusammensetzung und Zeitplan des Prozesses, Vertreter kritische Tech-Szene AG Digitalisierung, Fachkräftesicherung und Weiterbildung, Rolle eines Energieeffizienzgesetzes). Die verschiedenen Themen werden vom Podium teils direkt aufgegriffen und kommentiert.

Herr Besser führt aus, dass Vorschläge für Themen der thematisch noch nicht belegten AG-Sitzung im Nachgang gesammelt werden und geprüft wird, wie die Mehrheitsverhältnisse bzgl. der Vorschläge sind. Eine Befassung der AG Systemfragen im Kontext eines Energieeffizienzgesetzes hält er aktuell für wenig wahrscheinlich. Das Thema einer marktlichen CO<sub>2</sub>-Bepreisung hingegen ist für ihn vorstellbar.

Herr Benterbusch nimmt Bezug zur Zusammensetzung der AGen und teilt mit, dass der Teilnehmendenkreis begrenzt ist vor dem Hintergrund, die AGen „arbeitsfähig“ zu halten. BMW ist hinsichtlich der Beteiligungswünsche sensibilisiert und wird den Prozess transparent gestalten. Er bittet die Stakeholder, sich zudem untereinander auszutauschen und die bestehenden Verlinkungsmöglichkeiten zur Beteiligung auszunutzen.

Herr Joest legt dar, dass die GS prüfen wird, wie Stakeholder, die nicht in den AGen vertreten sind, dennoch beteiligt werden können und Arbeits(zwischen-)ergebnisse verfügbar gemacht werden.

Herr Hinsch teilt mit, dass AG-Sitzungen und Plenum im halbjährlichen Turnus (Frühjahr/Herbst) stattfinden werden. AG-Sitzungen finden dann immer jeweils vor Plenarrunden statt, so dass die Plenarrunden-Teilnehmenden auch Feedback zu den AG-

Arbeitsergebnissen geben können. Hinsichtlich der Berücksichtigung der kritischen Tech-Szene merkt er an, dass der Hinweis geprüft wird.

Herr Kottmann führt aus, dass in der AG Qualifikation und Fachkräfte alle relevanten Fachkräftebereiche betrachtet werden. Der Bereich Weiterbildung und entsprechende Maßnahmen zählen dazu.

## **7. Zusammenfassung und Schlusswort**

Herr Benterbusch dankt allen Teilnehmenden für die disziplinierte Teilnahme und die Beiträge. Er macht deutlich, dass er sich auf die Zusammenarbeit für die große Aufgabe und Chance „Roadmap-Prozess“ freut, den BMWi mit viel Engagement weiter ausführen wird, um konkrete Maßnahmenvorschläge zu erarbeiten, die vor der Klimaschutzgesetzgebung und dem Monitoring Bestand haben und im anvisierten Rahmen zur Erreichung der vereinbarten Ziele dienen sollen.

Herr Benterbusch dankt allen Teilnehmenden außerdem für ihr Engagement und beschließt die Sitzung. Die nächste Plenarsitzung wird im Herbst 2020 stattfinden.

### **Anlagen:**

1. Präsentation Prof. Herrmann-Josef Wagner, Ruhruni Bochum
2. Präsentation Dr. Kathrine von Graevenitz, ZEW Mannheim
3. Präsentation AL Herdan
4. Präsentation AG-Leiter
5. Tagesordnung
6. Linkliste Stakeholder-Chat